

Faulheit

Autor(en): **H.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488051>

Nutzungsbedingungen

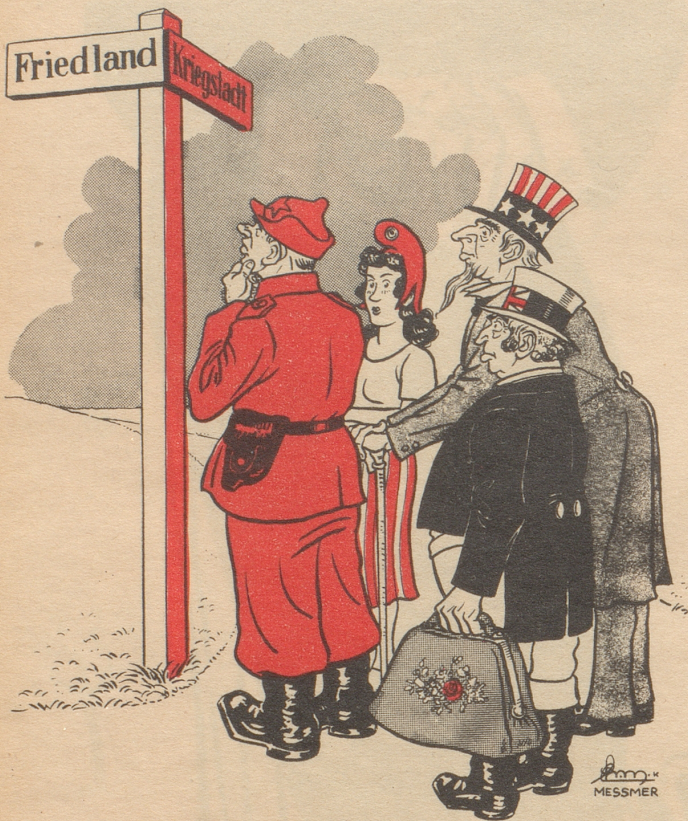
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

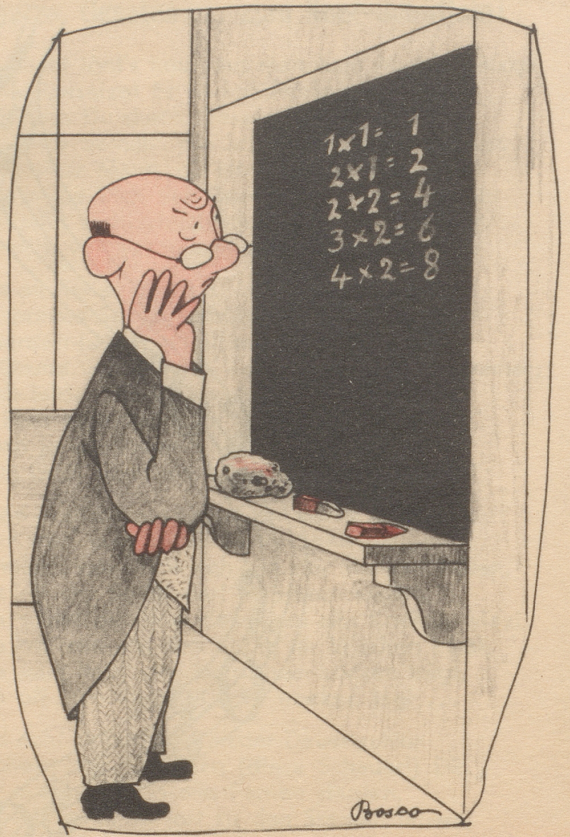
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Scheideweg
„Gehen wir links!“



„Hät jetzt das eigetli au no en Sinn, s chlii Eimaleis go z lehre bi de hütige Priisel?“

Faulheit

Ein Bekannter sagte einmal zu Raoul Ponchon: «Schade, daß Sie die Arbeit nicht lieben.» — «Die Arbeit?» antwortete Ponchon, «Sie irren sich: Nichts liebe ich mehr als die Arbeit. Stundenlang kann ich einem Menschen zusehen, der arbeitet.»

Böse Zungen nahmen das nonchalante Auftreten Tristan Bernards für Faulheit, worüber sie natürlich auch fleißig klatschten. Da sagte Tristan Bernard eines Tages ironisch: «Was ist ein fauler Mensch? Einer der tut, als ob er nicht arbeiten würde.»

Der Schriftsteller Toulet machte in einem Brief einmal folgende Bemerkung: «Viele Leute lügen nie und sind deshalb doch nicht aufrichtig, sondern ganz einfach faul.»

Als Pierre Bénard an der Zeitung «L'Oeuvre» arbeitete, stichelte ihn der Chefredaktor Jean Piot ständig. Einmal sagte er: «Wenn ich einen Brief an die Post geben würde, und auf dem Brief stände als Adresse: An den faulsten

Journalisten von Paris, wem — glauben Sie — würde man den Brief ausliefern?» — «Man würde ihn dem Absender zurückschicken», antwortete Bénard kühl. (Gesammelt von H. L.)

Lieber Nebel!

An der Mustermesse bemerkte ich eine Tafel mit folgender Aufschrift:

AUTOBUSSE
FÜR STADTRUNDFLÜGE

Wirklich ein Fortschritt!

H. M.

In nächster Nummer:
Preis-Kreuzworträtsel
der schweizerischen Bierbrauereien

Preise:
100 Kisten Weltmeister im Durstlöschchen
6 große Voralpenflüge
12 Fahrten mit der Sämtisschwebbahn
12 Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag



Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 216 87



Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93



Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!

Eine Weinschwemme 711

herrscht im Lande, der man schier nicht Meister werden kann und alle Versuche, die Flut zum Verlaufen zu bringen, sind bis jetzt noch erfolglos geblieben, ein Geheimnis umgibt sie, obwohl der Talmud sagt: Tritt der Wein ein, schlüpft das Geheimnis hinaus. Der Araber bezeichnet den Wein als Meister der Menschen und Geister, während man im Persischen den Wein also besingt: Wenn des Weines goldne Fluten aus dem Becher mich durchrinnen, Und es mir im Freudenrausche schwindeln wird an allen Sinnen, Tausend Wunder seh ich dann und höre Stimmen, die in klaren Worten mir das tiefste Wesen aller Dinge offenbaren. — Gewaltige Zecher waren die Römer, die auf weichen Teppichen liegend, den gewürzten Wein hinuntergossen. — Teppiche in Zürich von Vidal an der Bahnhofstrasse.